

2526/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Martina Gredler und Kollegen haben am 11. Juli 1997 unter der Nummer 2892/J-NR II 997 eine schriftliche parlamentarische Anfrage an mich gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

1. Haben Sie den deutschen Bundesbankpräsidenten Hans Tietmeyer anlässlich eines Frühstücks mit Journalisten in Amsterdam oder bei einer sonstigen Gelegenheit als „richtige Sau“ bezeichnet oder ihn in ähnlicher Weise beschimpft? Wenn ja, warum?
2. Haben Sie bei der selben oder einer sonstigen Gelegenheit einen schwedischen oder dänischen Regierungsvertreter als „Trottel“ bezeichnet oder in ähnlicher Weise beschimpft? Wenn ja, warum?
3. Haben Sie über den weißrussischen Staatspräsidenten Aleksandr Lukaschenko anlässlich eines Hintergrundgespräches mit Journalisten in Brüssel oder bei einer ähnlichen Gelegenheit in Zusammenhang mit einer OSZE—Tagung gesagt, er sei „dort gesessen wie ein Kümmeltürk‘ mit seinem Bart, und hat stundenlang nix g‘redet. (vergl. STANDARD, 1.7.1997, S.5)“? Oder haben Sie ähnliche abfällige Bemerkungen über ihn gemacht? Wenn ja, warum?

4. Wenn Sie die Fragen 1-3 mit „Nein“ beantwortet haben: Werden Sie die Journalisten, die diese Ausdrücke wiedergegeben haben, klagen? Wenn nein, warum nicht?
5. Werden Sie die SALZBURGER NACHRICHTEN klagen, die im Leitartikel des Chefredakteurs am 2.7.1997 behaupteten, Sie seien ein „Lügner“? Wenn nein, warum nicht?
6. Welche Auswirkungen hat Ihrer Meinung nach die hier beschriebene Affäre und die Berichterstattung in den Medien auf die außenpolitische Handlungsfähigkeit Österreichs?
7. Welche Auswirkungen der Affäre fürchten Sie für künftige außenpolitische Initiativen Österreichs?
8. Gehören die in dieser Anfrage kolportierten Ausdrücke zu den diplomatischen Gepflogenheiten im Umgang mit ausländischen Repräsentanten?

Zu diesen Fragen nehme ich wie folgt Stellung:

Zum Gegenstand dieser Fragen habe ich im Nationalrat sowohl im Zuge einer dringlichen Anfrage wie anlässlich einer Plenardebatte über außenpolitische Fragen ausführlich Auskunft gegeben. Ich habe darüber hinaus auch in den Medien wiederholt Stellung genommen, wie zum Beispiel in einem ausführlichen „News-Interview“ vom 10.07.1997.

Die außenpolitische Handlungs- und Initiativfähigkeit Österreichs ist in keiner Weise berührt. Meine zahlreichen Treffen mit ausländischen Staatsmännern in jüngster Zeit - beim NATO-Gipfel in Madrid, beim World Economic Forum in Salzburg und beim Rat für auswärtige Angelegenheiten am 22.07.1997 in Luxemburg haben dies für alle erkennbar sichtlich gemacht.